



Geht doch!
Ökumenischer Pilgerweg
für Klimagerechtigkeit



Fast 1500km legen die Pilger auf dem Weg von Flensburg bis nach Paris zurück. Ein breites ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und (Jugend-)Verbänden lädt zu einem Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ein.

Pilgerweg

28.08.2015

Von Klaus Ulrich Ruof

Zur UN-Klimakonferenz 2015 nach Paris pilgern

Am 13. September startet der Pilgerweg für Klimagerechtigkeit in Flensburg. Bei der Station in Wuppertal lädt die dortige EmK zum Pilgertag ein.

Mit einer großen Eröffnungsveranstaltung in Flensburg beginnt am Sonntag, dem 13. September der Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit. Von dort aus verläuft die Pilgerstrecke über Hamburg, Bremen, Wuppertal, Köln, Bonn und Trier bis nach Paris. Aus dem Süden Deutschlands führt ein Zuweg von Ludwigshafen über Karlsruhe nach Metz. Zum Auftakt in Flensburg wird eine Gruppe erwartet, die

sich bereits im Juni vom norwegischen Nordkapp aus auf den Weg gemacht hat.

Unter dem Motto »Geht doch!« ruft ein breites ökumenisches Bündnis aus evangelischen Landes- und Freikirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und Verbänden zu dieser generationenübergreifenden Pilgerreise für Klimagerechtigkeit auf. Auch die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) ist Mitglied im Trägerkreis. Ziel der Pilgerreise ist die im Dezember in Paris tagende UN-Klimakonferenz, zu der die Staats- und Regierungschefs der großen Wirtschaftsnationen erwartet werden. Die etwa 1.500 km lange Wegstrecke ist in zwölf Etappen unterteilt. Entlang der Strecke werden nach Informationen der Veranstalter sogenannte »Kraftorte« und »Schmerzpunkte« besucht. Als Kraftort gilt beispielsweise das im Passivhausstandard erbaute Gemeindehaus einer Kirchengemeinde, während Kohlekraftwerke oder Tiermastbetriebe als Schmerzpunkte bezeichnet werden. Bei medienwirksamen Veranstaltungen an solchen Orten soll auf die gegenwärtigen klimatischen Herausforderungen aufmerksam gemacht werden, um aufzuzeigen, dass auf politischer, gesellschaftlicher und individueller Ebene weitere intensive Bemühungen notwendig sind. Im Rahmen des Pilgerwegs laden die Wuppertaler EmK-Gemeinden am Samstag, dem 24. Oktober zu einem Pilgertag auf der 15 Kilometer langen Teilstrecke von Gevelsberg nach Wuppertal ein.

Der Pilgerweg steht unter der Schirmherrschaft des Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, der Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Karin Kortmann, der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, und des Vorsitzenden der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Ludwig Schick.

Klaus Ulrich Ruof

Grafik: bonn-evangelisch.de (Karte), klimapilgern.de (Logo)

Links und Kontakte

Informationen zur Wegstrecke und der Etappenkoordination: www.klimapilgern.de.

Oekumenischer Prozess – Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten

www.umkehr-zum-leben.de

Informationen zum EmK-Pilgertag in Wuppertal: [heinrich.schuering\(at\)emk.de](mailto:heinrich.schuering(at)emk.de)